

"DER RITUS DURCH MICH":



Wie Ich das sehe:

Es gibt real um mich:

Den Raum:

- a. - Den, in dem Ich mich befinde,
- oder das Himmelszelt,

- b. - den "atmosphärischen
Raum", - in den hinein Ich
"mit jedem Ritus rufe", - wie mit

jedweder "konzentrierter Aktion",

- und c. - die "Absicht meines Rufes
und seine Formulierung". -

- Jedweder Ruf "durchdringt immer
die Summe aller Ebenen",

- und "dringt zur immerwährenden
Quelle vor",

- umso ruhiger, klarer und
gebündelter,

- desto verständlicher erreicht Er
dieselbe,

- denn kein Ruf kannte je ein
anderes Ziel. -

- All das "gibt es nicht zu fürchten",

- "fürchten" kann Ich nur "eine
unreine Absicht" (schlechtes

Gewissen),

- oder "die Angewohnheit, furchtsam ans Werk zu gehen",
- das bedeutet "Furcht mitzubringen",
- was Ich zugegeben, nicht empfehlen kann,
- doch ehe man einen Ritus erwägt,
- ehe man sich "mit einer Sehnsucht an die Quelle allen Lebens" wendet,
- sollte man sich fragen, "was man eigentlich fürchtet",
- ausser der Quelle allen Lebens ?

Und "jedwede konzentrierte Absicht dringt zu dieser Quelle vor",

- was immer man also, - im sicher sehr belebten Raum. - an Wesen

antrifft,

- sie sind vermutlich ziemlich mit
dem Lärm dieser doch recht
konzentrierten

Welt beschäftigt, - und müssen
sogar zumeist persönlich
angesprochen werden,

um Euch in dem Trubel überhaupt
zu bemerken. -

Natürlich bin Ich ein Fan von
"Wissenden, die Wissen
weitergeben",

und die sich zum Geleit anbieten, -
es ist schön und wichtig, das es das
gibt,

- und das soll auch so sein. -

- Doch, was spürt, das es furchtlos

genug ist,
dem Unbekannten alleine
entgegentreten,
- das sollte es auch tun, - und seine
Absicht
und seinen Ruf gar sehr genau
wählen,
- denn es hat die Kraft, sich Selbst
zu erwecken,
- und diese Kraft darf niemals
verloren sein. -

- Ich kenne keine andere
Erfahrung,

- Adamon von Eden. -